

DER BISCHOF VON MÜNSTER



Dr. Felix Genn

An die
Höheren Oberinnen und Oberen

Hausanschrift

Domplatz 27
48143 Münster

Telefon 0251 495-242/3

Telefax 0251 495-523

sekr.bischof@bistum-muenster.de

www.bistum-muenster.de

Münster, 9. Februar 2023

Liebe Schwestern und Brüder im Höheren Leitungsdienst,

das Thema des sexuellen Missbrauchs in der katholischen Kirche und der Umgang damit beschäftigt seit spätestens 2010 unendlich viele Menschen auch in unserem Bistum.

Als Bischof von Münster habe ich im Jahr 2019 einen Forschungsauftrag der Universität Münster finanziell unterstützt, der sich mit der Missbrauchsgeschichte im Bistum Münster beschäftigt. Die Gutachter und sämtliche Historiker der Universität Münster haben im Juni 2022 ein umfangreiches Gutachten vorgelegt. Dieses ist in Buchform veröffentlicht worden und kann auch auf der Homepage des Bistums eingesehen werden.

Es gibt im Bistum Münster Betroffene von sexuellem Missbrauch, die diese leidvolle Erfahrung im Zusammenhang mit Übergriffen durch Ordensangehörige gemacht haben, sei es in (früheren) Ordensniederlassungen oder in Einrichtungen in der Trägerschaft von Orden. In Gesprächen mit Betroffenen wird darüber geklagt, dass einzelnen Ordensgemeinschaften die Bereitschaft fehle, Gespräche zu führen, sich der eigenen Verantwortung zu stellen oder auch die Ordnung für die Anerkennung des Leids der DOK nicht einhalten. Hier ist es schwer vermittelbar, dass ich als Bischof von Münster keinen direkten Einblick in diese Vorgänge habe, also solche Beschwerden weder prüfen noch bei ablehnenden Entscheidungen intervenieren kann oder sonstige Weisungsrechte habe. Viele von Ihnen bemühen sich, ebenso wie auch wir als Bistum, intensiv um Aufklärung und Aufarbeitung dieser Vorkommnisse, zugleich nehme ich die Klage der Betroffenen sehr ernst und möchte Ihnen davon berichten.

In der Begegnung mit Betroffenen erlebe ich, dass diese mit den jetzigen Verantwortlichen, d.h. mit mir als Bischof und mit Ihnen als Ordensobere und Ordensoberinnen ins Gespräch kommen möchten, um ihre Erlebnisse zu erzählen. Meine und unsere Aufgabe besteht darin, uns Zeit zu nehmen und ein Ohr

zu schenken. Wir sind gerufen, Fehler, die in der Vergangenheit gemacht worden sind, mutig zu benennen oder auch zuzulassen, dass diese benannt werden. Ich bin der Überzeugung, nur wenn wir uns der eigenen Geschichte und Verantwortung stellen, kann es gelingen, dass wir die Herausforderungen der heutigen Zeit vernünftig angehen. Nur so ist es möglich, den Betroffenen zumindest ein Teil der verlorenen Gerechtigkeit wiederzugeben.

Aus diesem Grund bitte ich Sie, mich als Bischof zu unterstützen und zu überlegen, ob und wie wir zum Wohl von Betroffenen unsere Zusammenarbeit im Bereich der Aufklärung, im Bereich der Anerkennung von Leid oder auch der Prävention verbessern können. Wenn Sie Fragen, Vorschläge oder Anliegen in diesen Bereichen haben oder in schwierigen Einzelfällen vor großen Herausforderungen stehen, wenden Sie sich gerne an die Herren Baumers (Tel.: 0251/495-6029) oder Frings (Tel.: 0251/495-3031) von der Stabsstelle Intervention beim Bistum, beide werden auch den Orden päpstlichen Rechtes mit Niederlassungen in unserem Bistum mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Anfang März diesen Jahres werde ich wieder zusammen mit den Vertretern der Interventionsstelle zeitweilig Gast bei dem zweiten Treffen der Betroffeneninitiative im Bistum Münster sein. Hierbei kann erneut die Frage aufkommen, inwieweit sich die Orden ihrer Verantwortung stellen und ob und was ich hierzu beitragen könnte. Ich werde von meinem Brief an Sie berichten und vielleicht kann ich ja auch die ein oder andere Rückmeldung von Ihnen mitnehmen. Unser Interventionsbeauftragter Herr Frings wird unserem Ordensrat noch im März von dieser Begegnung berichten, bitte informieren Sie sich bei Ihren Delegierten über diesen Bericht. Auch unsere Ordensreferentin Frau Klöckner steht beratend und informierend zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Felix Genn". The signature is written in a cursive style and is preceded by a small cross symbol.

Bischof Dr. Felix Genn